



Peter Kanzler ist Chefredakteur des Hausarzt-Patientenmagazins.

**Der Deutsche Hausärzteverband unterstützt das Hausarzt-Patientenmagazin*



Arbeit des Hausarztes transparent machen

? Was macht das Hausarzt-Patientenmagazin* gegenüber anderen Patientenzeitschriften besonders?

Kanzler: Wir fahren zweigleisig. Einerseits klären wir unsere Leserinnen und Leser laienverständlich über Gesundheitsthemen der unterschiedlichen Art auf, andererseits haben wir bei den redaktionellen Inhalten immer auch die Interessen der deutschen Hausärztinnen und Hausärzte im Fokus.

? Ein Beispiel bitte.

Wir erklären in zahlreichen Artikeln die Vorteile der Hausarztzentrierten Versorgung (HZV) – für das gesamte Gesundheitssystem. Darüber hinaus kommen in jeder Ausgabe Hausärzte als Experten unterschiedlicher Krankheiten zu Wort. Ziel ist es, deren Kompetenz – unter anderem als „Lotsen im Gesundheitswesen“ – aufzuzeigen.

? Welche Vorteile habe ich als Arzt, wenn ich das Magazin abonniere?

Wir klären nicht nur über eine gesunde Lebensweise zur Prävention auf, sondern unterstützen Hausärzte in der wichtigen Arzt-Patienten-



Kommunikation. Artikel über häufige Krankheitsbilder wie grippaler Infekt, Rückenschmerzen, Bluthochdruck oder Diabetes finden sich nahezu in jeder Ausgabe und entlasten den Arzt ein Stück weit in der täglichen Kommunikation mit seinen Patienten. Zudem geben wir Lesern Tipps, wie sie sich gut auf ihren Arzttermin vorbereiten können.

? Welche persönlichen Ziele verfolgen Sie als Chefredakteur mit dem Magazin?

Wir möchten nicht nur über gesundheitlich relevante Themen aufklären, sondern den Lesern die anspruchsvolle und vor allem zeitintensive Arbeit des Hausarztes transparent machen. Fester Bestandteil des Heftkonzepts ist auch ein regelmäßiger Blick hinter die Kulissen der hausärztlichen Arbeit. Dies betrifft den hohen Aufwand an Bürokratie ebenso wie die zeitintensive Teilnahme an Fortbildungen und die Sicherstellung der Notdienste. (mvb)

Parodontitis: Selbsttest für Diabetiker

Diabetes und Parodontitis werden noch zu häufig isoliert betrachtet, betont die Deutsche Gesellschaft für Parodontologie (DG PARO). Besonders Diabetiker, deren Blutzucker schlecht eingestellt ist, hätten aber ein erhöhtes Risiko für Parodontitis. Verglichen mit Nicht-Diabetikern hätten Diabetiker ein dreifach erhöhtes Risiko, an Parodontitis zu erkranken. Die DG PARO hat daher einen Fragebogen für Patienten entwickelt, mit dem je-

der einfach sein Risiko feststellen kann. Der Selbsttest basiere auf einem klinischen Risiko-Score der Universitätsmedizin Greifswald, so die DG PARO, und sei in Papierform und als Smartphone-App für iOS und Android erhältlich. Nach Vorstellung der Fachgesellschaft sollen Hausärzte und Diabetologen den Fragebogen

an ihre Patienten mit Diabetes mellitus aushändigen, damit diese ihn im Wartezimmer ausfüllen können. Im Gespräch könne der Arzt dann Betroffenen mit einem hohen Risiko raten, ihren Zahnarzt aufzusuchen. So soll langfristig die Prävalenz von Parodontitis sinken, hofft die DG PARO.



LINK

Der Selbsttest online:
<https://hausarzt.link/ds5G5>